

20 Jahre Amani Kinderdorf

20 Jahre erfolgreiche Arbeit in Tansania, darauf darf Amani Kinderdorf mit Recht stolz sein. Anlässlich einer kleinen Feier dankte die Vorsitzende Marlies Brückner am 20.09.2021 den Initiatoren des Projekts, den Gründungsmitgliedern und allen, die in diesen 20 Jahren zum Erfolg beigetragen haben.

Matthias Schmidt betonte, dass von Anfang an Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen im Mittelpunkt der Arbeit gestanden haben. Vielen Kindern konnte bereits eine Chance auf ein eigenständiges Leben in Tansania gegeben werden, und diese Chance haben sie auch ergriffen.

Marlies Deutsken erinnerte an wichtige Partner*innen in Tansania, die das Projekt von Anfang an unterstützt haben. „Es ist uns wichtig, die Menschen vor Ort mit ins Boot zu nehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam zu planen.“

Bildung, ob Schulbildung, berufliche Bildung oder in einzelnen Fällen auch ein Studium, das ist der Schlüssel zum Erfolg. Hier zu unterstützen ist und bleibt eine große Aufgabe, in den Kinderdörfern und, soweit es die finanziellen Möglichkeiten des Vereins zulassen, auch an den benachbarten Schulen.

Auch der Einsatz deutscher Freiwilliger hat das Ziel, Kinder zu fördern, durch Projekte, die sie sowohl im Kinderdorf als auch an Schulen anbieten. Ein kurzer Filmbeitrag zeigte das Engagement dieser jungen Menschen im Rahmen des weltwärts-Dienstes und die tiefe Verbundenheit mit dem Verein, durch den sie viel zu globalen Kontexten lernen konnten. Im Namen der ehemaligen Freiwilligen ergriff Joschka Miskiw das Wort und dankte dem Vorstand, besonders Ulrich Siepe: „Ihr habt jetzt über 100 jungen Menschen so einen Dienst ermöglichen können, was für eine Leistung!“

Abschließend dankte Marlies Brückner der Schirmherrin Dr. Barbara Hendricks für ihre herzlichen Worte und vor allem den Ehepaaren Eule und Schmidt, die ihre Tätigkeit für den Verein nun beenden werden. Es war ein Blick zurück mit viel Dankbarkeit, mit Optimismus für die Zukunft und der Bitte: „Unterstützt uns auch weiterhin, diese Kinder brauchen uns!“



Es geht weiter!

Der Freiwilligendienst im Rahmen des weltwärts-Dienstes der deutschen Bundesregierung ist seit vielen Jahren ein Standbein unseres Vereinsengagements gewesen, und wir haben bedauert, dass wir coronabedingt zwei Jahre Pause machen mussten. Erst war es gar nicht möglich, Freiwillige nach Tansania zu entsenden, dann war es zwar wieder erlaubt, erschien uns aber doch insgesamt zu unsicher.

Nach längerem Überlegen sind wir zu dem Entschluss gekommen, jetzt doch wieder Freiwillige auszuwählen, und wir fühlen uns im Austausch mit anderen Entsendeorganisationen wie der Diözese Münster, die ihre Stellen in Tansania jetzt auch wieder besetzen, sicher genug, wobei wir ja gesehen haben, dass Covid-19 immer wieder neue Überraschungen liefert.

Unsere tansanischen Partner*innen haben uns darin bestätigt, wieder Freiwillige zu entsenden, und sie heißen unsere neuen Freiwilligen willkommen, wenn sie im Sommer 2022 ihren Dienst antreten werden.

Drei der angehenden Freiwilligen, die wir vor zwei Jahren ausgewählt haben, haben uns übrigens die Treue gehalten; weitere Interessent*innen haben sich beworben, und am 11./12.12.2021 werden wir wieder in Geldern ein Kennenlern- und Auswahlwochenende durchführen, unter Beachtung der 2G+-Regel.

In den Tagen darauf, nach Abstimmung mit unseren tansanischen Partner*innen, wissen die jungen Menschen, ob sie mit uns weltwärts gehen und welche Stelle sie bekleiden werden. Das sehen wir für die Betroffenen ein wenig so wie ein Weihnachtsgeschenk.

Unterwegs in Tansania

Im Oktober reisten die Ehepaare Schmidt und Eule nach Tansania. Es war eine bewegende Reise, denn in den Kinderdörfern stehen große Veränderungen an. Die Leitung des Kinderdorfs Kilolo geht in die Hände von Serafina Chodota, die frühere Leiterin der Kilolo Secondary School, über. Im Dezember wird es ein großes Abschiedsfest für Mama Erica geben. Es herrscht Einigkeit, dass das Dorf in Ericas Sinne weitergeführt wird, vor allem die gute Zusammenarbeit mit den Hausmüttern, also das „working in a team“, möchte Serafina fortsetzen.

Lucy Hokororo, Leiterin des Kinderdorfs Kitwiru, wurde bereits mit einem schönen Abschiedsfest in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Ihr folgt Elizabeth Mwakabanga, die schon längere Zeit als Sozialarbeiterin im Kinderdorf gearbeitet hat und nun von Brown Mdemu (Buchhaltung) und Erica in die neue Aufgabe eingearbeitet wird. Beide sind zuversichtlich, dass Eliza eine verantwortungsvolle und gute Leiterin des Amani Kinderdorfs Kitwiru sein wird.

Feste feiern, wie sie fallen

Normalerweise ist ein Aufenthalt in Tansania für die Vorstandsmitglieder hauptsächlich mit Arbeit verbunden, die wir natürlich gerne in Zusammenarbeit mit unserem tansanischen Team erledigen. Dabei werden unterschiedliche Gedanken ausgetauscht, und es wird viel gelacht. Bei dem Besuch von Petra und Matthias Schmidt und Judy und Jörg Eule Ende Oktober fanden allerdings auch zwei große Feste statt:

Hochzeit

Unser Finanzmanager Brown Mdemu hat seine Hochzeit mit Zainabu gefeiert. Nach einem Festschmaus mit den Kindern und Musik und Tanz im Amani-Kinderdorf in Kitwiru fuhr die Hochzeitsgesellschaft zur feierlichen kirchlichen Trauung nach Ipogolo. Abends wurde mit fast 400 Leuten in einer festlich geschmückten Halle gefeiert – von Corona keine Spur. Die Geschenke wurden, wie auf einer tansanischen Hochzeit üblich, tanzend und singend nach vorne getragen und mit launigen oder mahnenden Worten dem Brautpaar überreicht. Zum Abschluss wurde festlich getafelt.

Wir wünschen unserem jahrelangen Mitarbeiter und seiner Ehefrau alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.



Lucy Hokororo und Erika Mwakalebela

Verabschiedung von Mama Lucy

Das zweite Fest fand zu Ehren von Mama Lucy Hokororo, der Leiterin unseres Kinderdorfs Kitwiru statt, die in den Ruhestand getreten ist. Die Hausmütter und Kinder haben Lieder und Tänze für Mama Lucy eigenständig kreiert und aufgeführt. Viele Kinder haben die Tränen nicht zurückhalten können, denn für sie war Mama Lucy die konstante Person in ihrem bewegten Leben. Schmidts und Eules waren dankbar, dabei sein zu können, um im Namen von Amani Mama Lucys Wirken zu würdigen.

Zur politischen und pandemischen Lage in Tansania

In unserem letzten Newsletter hatten wir über den Amtsantritt der Präsidentin Samia Suluhu Hassan und die damit verbundene Aufbruchstimmung berichtet. Diese hat sich nun allmählich gelegt und weicht der Realität einer Politik, die sich mit denselben Problemen auseinandersetzen muss wie schon vor Monaten. Das Infektionsgeschehen in Tansania ist noch nicht gebrochen, die Quote vollständig Geimpfter liegt mit 1,5% noch deutlich unter dem globalen Durchschnitt von rund 43%. Dass sich diese Quote seit der letzten Lieferung der COVAX-Kampagne kaum verändert hat, zeigt, dass die internationale Gemeinschaft mit der gerechten Verteilung der Vakzine aktuell gelinde gesagt noch eher zurückhaltend ist. Reisende berichten uns, dass vor allem ältere Menschen geimpft werden - der Rest der Bevölkerung muss sich leider noch mit der Lage arrangieren. Der erste bestätigte Fall der Omikron-Variante in Ausreisenden aus Tansania ist ein schlechtes Omen für eine noch unbekannte Dunkelziffer. Die Regierung sieht sich währenddessen zwischen einer kollabierten Tourismusbranche, zunehmender Arbeitslosigkeit und den Anschuldigungen der EU bezüglich der Verfolgung von Oppositionellen unter Druck. Dennoch erreichen uns auch erfreuliche Nachrichten, wie die Aufhebung des Schulverbots für schwangere Mädchen und die erstmalige Verleihung des Literaturnobelpreises an einen tansanischen Autor, nämlich Abdulrazak Gurnah.

Uns bleibt in diesen herausfordernden Zeiten vor allem zu hoffen, dass der Weg in die Zukunft in ein Tansania führt, das den weltweiten Strapazen der Pandemie trotzen und sich dann gut von ihnen erholen kann.

Wir stellen vor: Clemens Scholten

Clemens Scholten ist seit der Jahreshauptversammlung 2020 im Vorstand von Amani Kinderdorf und seit Kurzem auch Mitglied des geschäftsführenden Vorstands. Er wohnt in Geldern-Veert, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Seit etwa 25 Jahren ist er mit seinem Ingenieur- und Architekturbüro selbständig. Den Arbeitseinsatz im Büro hat er in den letzten drei Jahren reduziert, um für andere Dinge Zeit zu haben. Diesen Freiraum füllte sein Einsatz für Amani Kinderdorf schnell auf. Jörg Eule hat ihm alles Wichtige zum Thema Bauen in Tansania näher gebracht und mit Judy Eule ist er bereits zweimal dort gewesen. Sie hat ihn mit dem tansanischen Amani-Team bekannt gemacht.

Die Zusammenarbeit mit Aziz, dem Bauunternehmer, bereitet ihm viel Freude. Die beiden haben laufend, per Mail oder WhatsApp, Kontakt. Derzeit werden die Primary Schools in Kilolo um jeweils zwei Schulklassen erweitert. Besonders wichtig ist ihm die Unterhaltung der Kinderdörfer. So musste aktuell die Stromversorgung in Kilolo repariert werden und andere Probleme werden mit den Jahren folgen. Seit kurzem ist Clemens zudem zusammen mit Maria Baers für die deutsche Buchhaltung verantwortlich.

Amani Kinderdorf in Tansania und hier in Deutschland ist zu einem lebendigen Teil seines Lebens geworden.



Clemens Scholten mit Bauunternehmer Aziz Mwalongo



Amani Kinderdorf wünscht allen frohe Weihnachten und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft. Danke für das Vertrauen und die Unterstützung, auch in dieser schwierigen Zeit.

*Gemeinsam mit unseren tansanischen Freund*innen und Mitarbeiter*innen freuen wir uns darauf, die Arbeit in den Kinderdörfern und an den umliegenden Schulen fortsetzen zu können.*

Herzliche Grüße

*Amani Kinderdorf
Marlies Brückner
Erica Mwakalebela*